



Ein Anlegerbrief für Kunden und Interessenten, die unternehmerisch denken und handeln.

Michael Marquart, Schulstraße 7, 63785 Obernburg, Tel. 06022 / 681577

MARKTENTWICKLUNG		Stand 31.12.19	Stand 30.11.20	Stand 31.12.20	Veränd. Jahr 19	Veränd. Dez.20	Veränd. Jahr 20
Deutsche Aktien	Dax	13249,0	13291,2	13718,8	+25,5 %	+3,2 %	+3,6 %
Europäische Aktien	EuroStoxx50	3745,2	3492,5	3579,3	+25,4 %	+2,5 %	-4,4 %
US-Aktien	S&P 500	3242,2	3626,9	3758,2	+30,5 %	+3,6 %	+15,9 %
Japanische Aktien	Nikkei	23656,6	26787,5	27529,1	+18,2 %	+2,8 %	+16,4 %
Internationale Aktien	MSCI (Euro)	214,6	220,5	224,5	+28,4 %	+1,8 %	+4,6 %
Umlaufrendite	BBank	-0,23 %	-0,59%	-0,56%	n.a.	n.a.	n.a.
Euro	1 Euro = USD	1,12	1,20	1,19	- 1,8 %	-0,8 %	+6,3 %

LIEBE ANLEGERIN, LIEBER ANLEGER,

Prognosen sind mit Vorsicht zu genießen. Mir geht es an dieser Stelle gar nicht um die zum Jahresbeginn üblichen Börsenprophezeiungen. In dieser ungewöhnlichen Zeit des Umbruchs haben viele eine Vorstellung davon, wie unsere Welt von morgen aussehen wird. Demnach sterben der stationäre Einzelhandel und Kinos, veröden Innenstädte, die Arbeitswelt wird künftig, wo es möglich ist, im Home-Office stattfinden (dadurch soll angeblich der ländliche Raum gestärkt werden), usw.. Mit diesen undifferenzierten Vorhersagen kann ich nichts anfangen. Sie amüsieren mich zuweilen sogar. Schon in den 80er Jahren wurde prognostiziert, dass die zunehmende Automatisierung zu einer Massenarbeitslosigkeit führen werde. Das ist nicht eingetreten. Der Denkfehler: Aktuelle Entwicklungen werden einfach fortgeschrieben. Außeracht gelassen wird dabei, dass geänderte Bedingungen neue Konzepte und Ideen entstehen lassen, die wir heute noch gar nicht auf dem Schirm haben. Vertrauen wir also auf die Kräfte der Innovation. In dem Sinn wünsche ich Ihnen einen zuversichtlichen Start ins neue Jahr 2021. Bleiben Sie gesund.

Michael Marquart

Lesen Sie in diesem INFOBrief...

(MARKT)SPLITTER

Das Jahr 2020 hat in jeder Hinsicht überrascht. Noch vor zwölf Monaten hat niemand geahnt, was auf uns zukommt. Unerwartet robust haben sich die Aktienmärkte gezeigt und ein Jahrzehnt der Aktie tatsächlich positiv beendet. Auch die Aussichten für 2021 sind ganz passabel.

CHANCEN 2021

Es soll bitte kein Zweckoptimismus sein und euphorisch bin ich schon gar nicht. Ich bin aber davon überzeugt, dass wir mit Forschung, Entwicklung, Innovationskraft in der Lage sein werden, den Wohlstand weltweit zu erhöhen. Dies auch unter ökologischen Aspekten.

VON FÜNF AUF SECHS

Der Corona-Crash im Frühjahr hat die Risikoeinstufung von Aktienfonds zum Teil erhöht. Geändert hat sich dennoch nichts.

VORABPAUSCHALE

Die Depotstellen errechnen für das Jahr 2020 auf thesaurierende Fonds eine steuerliche Vorabpauschale und ziehen diese Anfang Januar ein. Grundsätzlich ändert sich dadurch Ihre steuerliche Belastung nicht, sondern verschiebt sich lediglich.



(MARKT)SPLITTER

Ein außergewöhnliches, ja ein historisches Jahr liegt hinter uns. Mit Corona hat ein einziges Thema die Nachrichtenlage durchgängig dominiert. Alle waren wir irgendwie betroffen. Nicht für alle war es deshalb aber gleich ein schlechtes Jahr.

Besonders bemerkenswert und nach einem Minus von über 40 % im März so nicht zu erwarten: auch viele Aktienanleger blicken erfreut auf ihre Depotergebnisse.

Aber eben nicht alle. Denn auch das war besonders: eine solche extreme Ergebnis-Spreizung bei den Anlage-Stilen Growth und Value habe ich noch nicht erlebt. Manche Aktiensegmente (IT, Pharma) liegen zweistellig im Plus, vor allem aber Dividenden-Aktien beenden das Jahr teils mit deutlichen Minus-Zeichen. Je nach Anlagestrategie schneiden auch die Fonds entsprechend ab.

Die Grafik unten bildet die vergangenen drei Jahrzehnte ab und zeigt die p.a. Renditen von Dax (Kursindex) und S&P 500 in rollierenden 10-Jah-

reszeiträumen. Nach einer schwachen Dekade 2000 bis 2010, war die Zeit von 2011 bis Ende 2020 insgesamt ein Top-Jahrzehnt für Aktien.

Hier für Sie die Ergebnisse ausgewählter globaler Aktienfonds seit dem 02.01.2011 bis zum 29.12.2020:

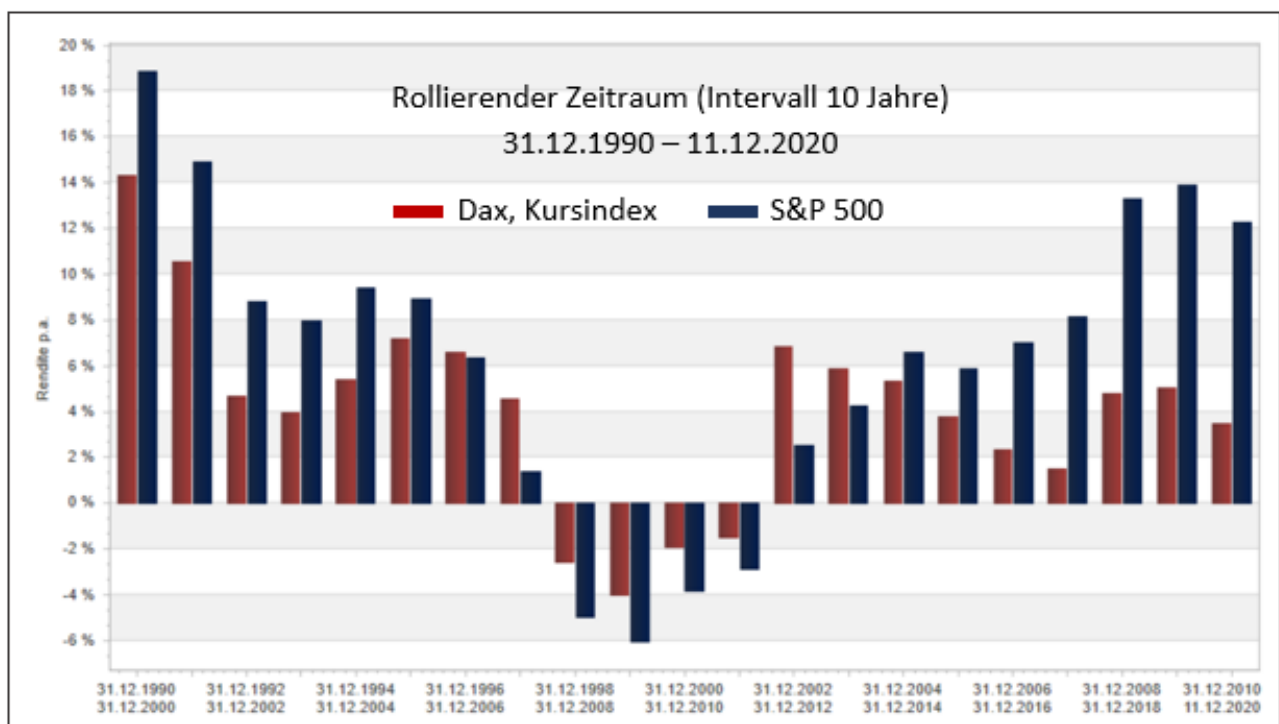
Acatis Aktien Global	8,3 % p.a.
Akkumula	9,2 % p.a.
DWS Top Dividende	6,8 % p.a.
Value Invest Global	7,9 % p.a.
Vermögensbildungsfonds I	8,9 % p.a.

Dazu ergänzend noch eine Auswahl globaler Aktienfonds mit Nachhaltigkeitskriterien:

BMO Responsible Global	10,9 % p.a.
Nordea Gl. Climate & Environm.	11,6 % p.a.
Ökovision Classic	9,6 % p.a.
terrAssisi	10,6 % p.a.
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien	7,0 % p.a.

CHANCEN 2021

Ist das noch ein gesunder Optimismus, was wir in den letzten Wochen an den Aktienmärkten gesehen haben und derzeit an guter Stimmung





wahrnehmen, oder sind das schon Anzeichen von Übertreibung oder gar Euphorie, die sich breit machen.

Positive Nachrichten, wie die Zulassung von Corona-Impfstoffen, der Ausgang der US-Wahl oder die Brexit-Einigung sind in den Aktienkursen bereits eingepreist. Die Börsen schauen voraus. Wo sollen jetzt noch die Impulse herkommen?

Ich kann mir für 2021 folgende Szenarien vorstellen:

Szenario 1: der Lockdown zieht sich in die Länge. Die Stimmung in der Bevölkerung wird zunehmend depressiv. Es droht eine größere Insolvenzwelle in bestimmten Branchen, die in der Folge negative Auswirkungen auf die übrige Wirtschaft, einschließlich der Banken hat. Der Staat kommt aus seiner Rettungs-Spirale nicht mehr heraus. Die Verschuldung steigt weiter. Die Aktien korrigieren erneut. Bieten dann aber wieder gute Einstiegsmöglichkeiten.

Szenario 2: die Infektionszahlen bleiben kontrollierbar. Der Einzelhandel wird bald wieder geöffnet. Im Frühjahr können die Menschen langsam wieder zu ihren alten Konsumgewohnheiten zurückkehren und wollen nachholen, was sie in den letzten, gut zwölf Monaten versäumt haben. Lange genug gespart - die Nachfrage übersteigt das Angebot. Die Wirtschaft brummt. Die Inflation zieht an.

Wohin tendieren Sie? Wie ist Ihre Meinung?

Neben Corona sollten Sie die folgenden übergeordneten Themen im Blick behalten:

- **Verschuldung:** Noch nie gab es in Friedenszeiten solch hohe Staatsschulden. Im zweiten Weltkrieg wurde ein ähnliches Niveau erreicht, das jedoch in den Folgejahren über Inflation und Wirtschaftswachstum auf ‚Normalmaß‘ zurückgeführt werden konnte.
- **„Zinslosigkeit“:** Diese dauerhafte Verschuldung wird uns wohl auch künftig den vermutlich wichtigsten Treiber für die Börsen,

die ‚Zinslosigkeit‘ und die hohe Liquidität, erhalten. Gut für Finanzierer, schlecht für Sparer und Anleger. Das bedeutet: defensive Anlagen bringen nichts ein. Keine/kaum Ertragsaussichten, stattdessen unverhältnismäßig hohe Risiken/ Kosten.

- **Umwelt/Klima:** Investitionsthemen wie Umwelt und Klima sind keine Mode-Erscheinung, sondern Trends, die bleiben und sogar noch weiter an Bedeutung gewinnen. Hier besteht jedoch in spezielleren Segmenten (z.B. Klima), die schon sehr gut gelaufen sind, kurzzeitiges Rückschlags-Potential.
- **Schwellenländer:** Im Umgang mit der Pandemie haben viele asiatischen Länder gezeigt, wo die Stärken dieses Kulturkreises liegen. Und das trifft nicht allein auf China zu, sondern auch auf die demokratischen Staaten. Die Disziplin, der Ehrgeiz, der deutliche Vorsprung in Sachen Digitalisierung und die Bevölkerungszahlen sprechen für eine zunehmende Bedeutung des asiatischen Wirtschaftsraums. Diese Entwicklung sollte sich in Ihrem Depot widerspiegeln.

Grundsätzlich sehe ich mich auf der optimistischen Seite. Corona war und ist weltweit eine Zäsur und vor allen Dingen ein Beschleuniger für viele Geschäftsmodelle, sowohl in die eine, wie auch in die andere Richtung.

Wie schon immer in der Vergangenheit wird es bei historisch richtungsweisenden Einschnitten nicht nur Verlierer, sondern auch Gewinner geben. Das bedeutet neue Chancen für mutige Anleger und Investoren. Diese gilt es überlegt zu nutzen.

Die Rendite-Messlatte, die es zu überbieten gilt, ist mit einem Zins von 0 historisch tief gelegt. Kalkulieren Sie in einem ausgewogenen Depot mit Rendite von ca. 3 % nach Kosten. Je mehr Aktienquote, desto mehr dürfte dabei drin sein. Bei einem ausreichenden Anlagehorizont, versteht sich. Zehn Jahre sollten Sie schon kalkulieren.



Von fünf auf sechs

Um das Thema ‚Schwankung‘ bei der Vermögensanlage einigermaßen nachvollziehbar zu vermitteln, ist im Beratungsprozess eine Risikoeinstufung des Anlegers vorgeschrieben.

Dabei sollen Risikoklassen

- es vereinfachen, Geldanlagen innerhalb der EU zu vergleichen und
- es besser ermöglichen, Kunden im Hinblick auf ihre Risikofreudigkeit einzuordnen

Seit 2018 gibt es dazu sieben Risikoklassen (vorher waren es lediglich fünf). Die Eingruppierung eines Fonds orientiert sich an dessen Schwankungsbreite in den letzten fünf Jahren. Diese kann sich also ändern, sobald der Fonds mehr oder weniger schwankt.

Mit einer Abweichung um den Mittelwert von bis zu 15 % lagen Aktienfonds, die in Standardwerte investieren, noch vor einem Jahr in der Regel in der Stufe 5.

Die Korrektur mit einem Rückgang von teils mehr als 40 % im März hat dazu geführt, dass doch eine Vielzahl von (globalen) Aktienfonds in die nächsthöhere Risikoklasse 6 gerutscht sind.

Hier wird die Schwachstelle dieser Systematik deutlich, denn grundsätzlich hat sich dadurch an dem eigentlichen Schwankungsrisiko nichts verändert. Dieser Ansatz kann lediglich eine grobe Orientierungshilfe sein und Anlass dazu bieten, mit dem Anleger das Thema ‚Schwankung‘ zu besprechen.

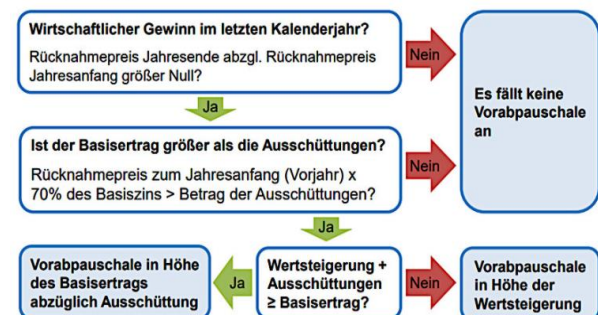
Vorabpauschale

Mit dem Investmentsteuergesetz wurde 2018 die Vorabpauschale bei Investmentfonds eingeführt. Die Depotstellen sind verpflichtet den Anlegern eine fiktive Steuer auf die Wertsteigerung ihrer Fonds abzuziehen, falls der Freistellungsauftrag nicht ausreicht.

Dies passiert zum Jahresanfang und betrifft thesaurierende Fonds. Die Berechnungsmethodik ist etwas kompliziert (s. Schaubild).

Die gezahlte Steuer ist, wie der Name schon sagt, eine VORABpauschale (keine zusätzliche Steuer), damit der Fiskus eher an sein Geld kommt und nicht bis zu einem späteren Verkaufszeitpunkt warten muss.

Vorabpauschale



Quelle: Sauren Fonds-Service AG, Stand 2020

SPRÜCHE

„Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten.“

August Bebel, dt. Politiker und Publizist (1840-1913)

KONTAKT

Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung
Schulstraße 7, 63785 Oberburg OT Eisenbach,
Telefon 06022/681577
E-Mail michael.marquart@t-online.de
Internet www.mm-finanzplaner.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Michael Marquart, Anlage- und Fondsvermittlung. Der INFOBrief erscheint monatlich. Der Nachdruck ist nicht erlaubt. Alle Informationen beruhen auf Quellen, die als vertrauenswürdig und zuverlässig erachtet werden. Alle Informationen erfolgen ohne Verbindlichkeit und begründen daher keine Haftung. Der Inhalt stellt keine Beratung dar.